

- 4) **Historisch-apologetisches Lesebuch** für den katholischen Religionsunterricht an den obersten Klassen höherer Lehranstalten sowie zur Selbstbelehrung. Von Johann Wilhelm Arenz, Kanonikus am Kollegiatstift in Aachen. Freiburg 1907. Herder. gr. 8°. XVI u. 232 S. M. 2.60 = K 3.12, gebd. M. 3.20 = K 3.84.

Das Buch „soll den Schüler befähigen, viele Einwürfe der Gegner und Mißverständnisse, die selbst in katholischen Kreisen nicht selten sind, selbst quellenmäßig zu widerlegen“. Es will mitbauen an der „Brücke von klassischer zur christlichen Bildung“ durch die Ausbildung des stolzen Hochgefühls, „daß die Kirche eine ebenbürtige klassische Literatur aufzuweisen hat“. Die Lesestücke sind aus dem christlichen Altertum, dem Mittelalter und aus der Zeit der Glaubensspaltung bis zur Gegenwart so ausgewählt, daß sie auch zur Belebung und Vertiefung des Unterrichts in der Kirchengeschichte dienen können. Manche Stücke bieten Anhaltspunkte, die Verzweigung der Religion in die verschiedenen Unterrichtsfächer in der Weise aufzuzeigen, daß die Religion als der Zentralgegenstand erscheint, dem die volle Hingabe des Schülergemütes gehört. Ein Mehr in dieser Hinsicht hätte ich freudig begrüßt.

Den Schülern höherer Lehranstalten muß zum lebendigen Bewußtsein gebracht werden, daß die harmonische vollendete Ausbildung des Individuums, der Familie, des Staates, der Menschheit nur auf dem Grunde der wahren Religion möglich ist, daß Sitte, Recht, Kunst, Wissenschaft, kurz die Zivilisation durch sie die mächtigste Förderung erfahren. Nr. 29 und 30 aus dem dritten Teile des Buches würden hierzu eine günstige Gelegenheit bieten.

Mag man der Auswahl hier und dort nicht zustimmen, so wird man doch das Gebotene dankbar anerkennen müssen als wertvollen Beisatz.

P. Alois Pichler C. Ss. R.

- 5) **Neoconfessarius** practice praesertim instructus sive methodus rite obeundi munus confessarii. Opus R. P. Joannis Reuter S. J. juxta versionem germanicam elaboratum et nostri temporis exigentiis accommodatum edidit Societatis ejusd. sacerdos Julius Aug. Müllendorff, th. et ph. doctor. Ratisbonae 1906. Manz. M. 3.— = K 3.60, gebd. M. 4.— = K 4.80.

Vor 150 Jahren erschienen, bedurfte das Werk von Reuter einer Umarbeitung und Ergänzung. In der deutschen Ausgabe, von welcher (bei Manz) bereits drei Auflagen erschienen waren, erhielt es von Müllendorff (1898) eine so geschickte Erweiterung und Umänderung, daß in wenigen Jahren drei neue Auflagen zum Vorschein kamen mit einigen Verbesserungen. Der Herausgeber hat es nun gewagt, auch das lateinische Original einer ähnlichen Umarbeitung zu unterwerfen, damit es, so verändert, auch in Ländern nichtdeutscher Zunge wieder Verbreitung fände, und die Arbeit ist ihm vortrefflich gelungen. Die Stellen von Reuter, welche ganz oder fast ganz die gleichen geblieben sind, können an dem engeren Drucke erkannt werden; sie sind verhältnismäßig wenige, da der Herausgeber die Einteilung zwar ganz beibehielt, viele Kapitel aber bedeutend umändern und einige hinzufügen zu müssen glaubte. Diese Zusätze sind, außer der *instructio fidelium praevia*, die Kapitel über das *secretum sacramentale*, über das *confessionale ejusque salubritatem*, über die *poenitentes surdomuti*, die *architecti*, *typographi*, *caupones*, die *personae altioris conditionis*, die *divites*, *generatores etc.*, über die *confessiones monialium*, die *frequens communio*, die *impedimenta matrimonialia et dispensationes etc.* Die Rezensenten haben die Freiheit, mit welcher Müllendorff den Text von Reuter behandelt, als berechtigt und praktisch anerkannt, insbesondere sagt z. B. A. Huber (Literar. Rundschau 1906, S. 159), daß Müllendorff, indem er das Werk bedeutend kürzt, „den praktischen Wert dieser Ausgabe sicherlich nicht beeinträchtigt“. Wir stimmen ihm vollständig bei und sind überzeugt, daß das gründlich bearbeitete Buch bei